



DER GANZ NORMALE WAHNSINN

von MICHAEL PRACK

Gesundheits-Blamage

Erinnern Sie sich noch? Im Herbst 2018 versprach der damalige Bundeskanzler Sebastian Kurz, die in Angriff genommene Sozialversicherungsreform werde eine Ersparnis von einer Milliarde Euro bringen, die den Patientinnen und Patienten zugutekommen werde. Was Kurz-Kritiker bereits damals ahnten, verlautete nun im vergangenen Jahr sinngemäß aus dem Rechnungshof: „Die sogenannte Patientenmilliarde war ein Schmäh.“

Mittlerweile fragen sich wohl die meisten Menschen, was zu Kurz-Zeiten kein Schmäh war. Nur im krachenden Spitalswesen tut's halt von Jahr zu Jahr mehr weh. So sorgten kürzlich Bilder aus dem Wiener Allgemeinen Krankenhaus (AKH) für Empörung. Eine Chirurgie-Patientin war im Spitalsgang auf einer Matratze auf dem Boden untergebracht worden.

Die Erklärung, es habe sich um eine desorientierte Patientin gehandelt und eine Unterbringung in einem Bett wäre zu gefährlich gewesen, ist natürlich ein Witz. Es fehlte einfach an Personal, das die Frau im Bett kompetent überwacht hätte.

Wie es überhaupt in zunehmend mehr heimischen Kliniken an Pflegekräften und sogar an Ärzten mangelt. Und viele Operationen wegen Personalmangels verschoben werden müssen. Die „Patientenmilliarde“, die es nie gab, wäre da zumindest ansatzweise heilsam. Überlastete Ärzte könnten von einer Abwanderung ins besser zahlende Ausland abgehalten werden. Und es wäre möglich, die Lage bei den Pflegekräften zu verbessern. Derzeit werden diese bis an den Rand der eigenen Gesundheitsgefährdung ausgenutzt und als Dank dafür zum größten Teil weit unterbezahlt. Kein Wunder, dass immer weniger junge Menschen diesen inzwischen studienpflichtigen Beruf anstreben. Die Folge ist etwa, dass – siehe oben – es niemanden gibt, der im größten Spital des Landes auf eine problematische Patientin aufpasst.

Ja, und woran hapert es noch in unserem Gesundheitswesen? Demnächst fehlen aufgrund von Pensionierungen bis zu 2.500 Hausärzte. Und dass es, nicht zuletzt für Kinder, an Medikamenten mangelt, zählt längst zu den täglichen Meldungen. Eine Blamage für eines der reichsten Länder unseres Planeten.